

NEUBURGER



TENNISCLUB e.V.

gegr. 1900



**CHRONIK**

**Meilensteine des Neuburger Tennisclubs**

## 1885 - 1900

Neuburg an der Donau hat als Militärstadt eine lange Tradition. So waren es auch die in der Ottheinrichstadt stationierten Offiziere des königlich bayrischen 15. Infanterieregiments, die auf dem Kasernengelände der heutigen Lassigny-Kaserne die ersten Filzbälle übers Netz schlugen. Den jungen Offizieren, aber auch sportbegeisterten Zivilisten musste dabei zunächst das teilweise abschüssige Kasernengelände für die Ausübung des „weißen Sports“ genügen.



**Das 15. Regiment bei einer Militärparade vor der festlich geschmückten „Alten Kaserne“ zum Besuch von Kronprinz Georg von Sachsen  
(Quelle Bild: Artikel vom 9.8.2019 der Neuburger Rundschau)**



**Im Jahr 1900 schlugen in der Lassigny-Kaserne Soldaten des königlich bayerischen 15. Infanterieregiments die ersten Bälle  
(Quelle: Chronik NTC 2000)**



Die tatsächliche Gründung des Neuburger Tennisclubs erfolgte erst einige Jahre später am 21. April 1900, damals noch unter dem Namen „Lawn-Tennis-Club Neuburg“.

Da die Kaserne auf Dauer nicht für die Ausübung des Sports geeignet war, erfolgte rasch der Umzug auf das heutige Gelände im Englischen Garten. Große Schwierigkeiten dieses wunderschöne Gelände zu pachten dürfte es nicht gegeben haben; gehörte der englische Garten doch den Wittelsbachern, dem Prinzregenten, also dem obersten Kriegsherrn der Bayerischen Offiziere.

Wie der englische Begriff „Lawn“ im Gründungsnamen des Vereins schon vermuten lässt, wurde dem Spiel zu anfangs nicht auf Asche sondern auf Rasen nachgegangen. Der „Lawn-Tennis-Club Neuburg“ war im Jahr 1900 mit seinen zwei Plätzen nicht nur einer der ersten Tennisvereine Schwabens, sondern auch nur einer von insgesamt 15 Tennisvereinen in ganz Bayern.



**Leutnant Martin Backmund:**  
Gründungsmitglied des NTC



**Leutnant Julius Brügel:**  
Gründungsmitglied NTC, gefallen im  
ersten Weltkrieg 1914



**Leutnant Theodor Wieninger:**  
1. Vorsitzender und Gründungsmitglied  
des Neuburger Tennisclubs

## 1900 - 1918

Nach Überlieferungen wurde in den folgenden Jahren eifrig dem Tennis-Sport gehuldigt, aber auch die Geselligkeit wurde damals wie heute großgeschrieben. Die Rasenplätze stellten sich aufgrund des gestiegenen Interesses am Tennissport und dem damit verbundenen zunehmenden Spielbetrieb als auf Dauer zu empfindlich dar. Dies war auch der Grund weshalb in der Zeit zwischen 1907 und 1913 die Umstellung der Plätze auf

Ziegelmehl erfolgt sein dürfte. Der genaue Zeitpunkt ist nicht überliefert. Im Jahre 1913 wurde die Anlage dann um das 3. Spielfeld erweitert.

Durch die Umstellung der Plätze auf Ziegelmehl änderte der „Lawn-Tennis-Club“ auch seinen Namen und hieß ab diesem Zeitpunkt und bis heute Neuburger Tennis Club (NTC).

## 1918 -1947

Nach dem Ende des ersten Weltkriegs 1918 wurde das Infanterieregiment in Neuburg aufgelöst. Die Offiziere fehlten dem Tennisclub, die einen waren im Krieg gefallen, andere wurden versetzt. Trotzdem gab es im Tennisspiel keine großen Unterbrechungen, denn die Neuburger Bürger übten den Sport weiterhin aus. Allerdings dürfte der Verein in dieser Zeit nicht mehr als 15 Mitglieder gehabt haben.

Zwar verfügte die Anlage über drei Plätze, aber ein Clubheim gab es aus Platzgründen damals noch nicht. Für eine Erfrischung begab man sich ins Café Hertlein, seinerzeit ein beliebtes Tagescafé für Spaziergänger. Dort war auch der Schlüssel zur Clubanlage hinterlegt und die Mitglieder hatten die Möglichkeit sich dort umzuziehen.

Einen Platzwart gab es zu jener Zeit auf der Anlage nicht, das Abziehen und Herrichten der Plätze erledigten die Ballbuben. Die waren auch eine dankbare Hilfe für die Mitglieder und bekamen fürs Aufheben der Bälle einen festgesetzten Betrag von 30 Pfennig.



*Im Jahr 1929: eine Gruppe von Damen und Herren auf einer Sitzbank. Ein Clubheim gab es damals noch nicht.*



**Im Jahr 1929: Gruppe tennisspielender Damen und Herren mit Ballbuben auf Platz 1**

Mit Beginn des zweiten Weltkriegs wurde der Spielbetrieb auf der Anlage eingestellt, die Plätze verkamen. Der Verein blieb bis Kriegsende zwar erhalten, eine Mitgliederversammlung wurde jedoch nicht mehr einberufen.

Nach dem zweiten Weltkrieg blieb eine verwaarlote rote Fläche, die zunächst als allgemeiner Sport- und Bolzplatz diente. Die Lehrer der umliegenden Schulen führten ihre Schüler dort zum Sportunterricht hin; u.a. wurde dort mit Unterstützung der Amerikaner Baseball gespielt.

Mit der Währungsreform 1948 kam das bürgerliche Leben in Neuburg wieder in Schwung, die Menschen konnten sich wieder etwas leisten. Der Andrang neuer Mitglieder beim NTC war groß und schon bald waren

die Einnahmen so hoch, dass der Wiederaufbau der Anlage in Angriff genommen werden konnte.



**Leonhard Graf, ca. 1938: 1. Vorsitzender des NTC von 1928 bis 1952**

Platzpflege war zu dieser Zeit unbekannt, es war nicht üblich den Platz nach dem Spiel abzuziehen. Auch Begrenzungslinien des Tennisfelds aus Kunststoff wie man sie heute kennt, gab es nicht. Die Feldumrandungen wurden mit weißer Kreide mit Hilfe einer schiebbaren Linienmaschine markiert. Da auch eine Bewässerungsanlage fehlte, blieb es der Kunst des Platzmeisters überlassen, wie er die Plätze wieder in Ordnung brachte.



*Undatiertes Bild: Willi Beier mit Linienmaschine*

## Ab 1949

Im Sommer 1949 war es dann endlich wieder möglich auf der Anlage Tennis zu spielen. In den ersten Nachkriegsjahren hat der NTC zwar noch nicht an der offiziellen Verbandsrunde, so wie wir es heute kennen, teilgenommen. Ab 1950 gab es zumindest aber schon regelmäßige Freundschaftsspiele und Städteturniere und es wurden auch Clubmeisterschaften durchgeführt. Letztere waren bei den Mitgliedern besonders beliebt, das Feld umfasste nicht selten 64 Teilnehmer.



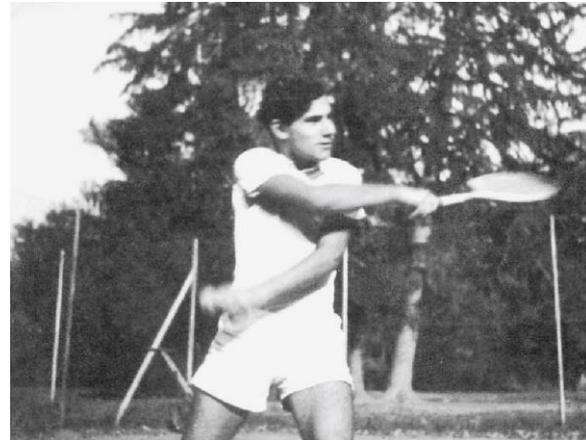
*Siegerehrung zur Stadtmeisterschaft 1950; Oberbürgermeister Konrad übergibt die Urkunde*

Ein richtiges Clubhaus gab es zu dieser Zeit jedoch noch immer nicht. Damit sich die Mitglieder zumindest umziehen konnten, wurde im Jahr 1950 eine einfache Holzkabine als Umkleide aufgestellt. Auf der Anlage

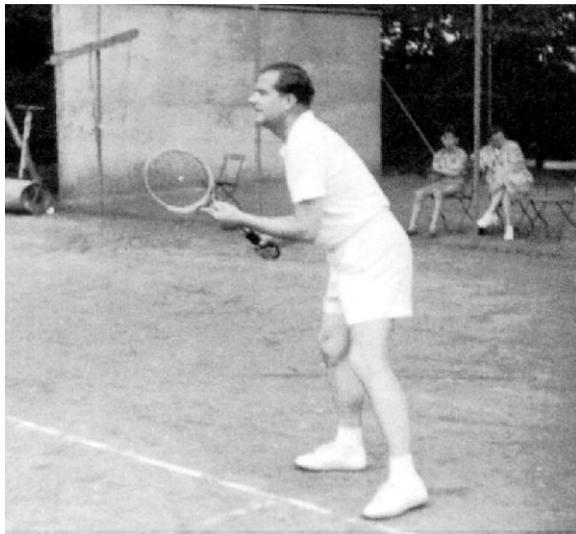
gab es damals nur eine einzige Sitzbank, die einzige Möglichkeit auf der Anlage zum Ausruhen oder Zuschauen.

Mit dem Beitritt zum bayerischen Tennisverband konnte der NTC im Jahr 1955 dann endlich an der ersten Verbandsrunde teilnehmen. Der Grundstein für viele sportliche Erfolge des NTC in den kommenden Jahrzehnten war gelegt.

Dem hohen Spielaufkommen der vergangenen Jahre wurde Rechnung getragen, 1957 erfolgte die Erweiterung der Anlage um Platz 4.

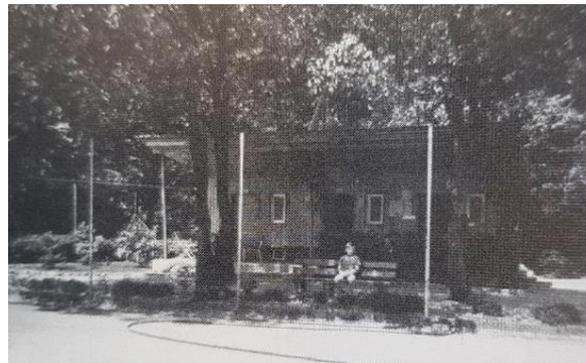


*Ehrenmitglied Franz Josef Rudolph im Jahr 1951*

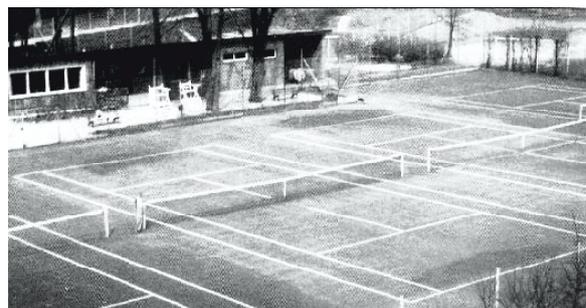


**um 1955: Tennispiel auf Platz 1**

Im Jahr 1959 werden endlich die langersehnten Umkleideräume mit Duschen für Damen und Herren sowie ein Raum für den Platzmeister errichtet. Für gesellige Zusammenkünfte folgte dann ein paar Jahre später 1964 der Clubraum. Weitere Umbaumaßnahmen des Clubheims sowie die Angliederung des fünften Platzes erfolgten im Jahr 1971.



**Das erste Clubhaus 1959**



**Die Platzanlage im Jahr 1971**

1978 wurde die Anlage schließlich um den 6. Platz erweitert und erreichte seine heutige Größe. Im Jahr 1983 konnte der NTC das gesamte vom Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) gepachtete Gelände schließlich unter Federführung des langjährigen Ehrenmitglieds Erwin Herrle zu günstigen Konditionen erwerben. Ein Meilenstein in der Clubgeschichte des NTC; ist der Verein seither doch Eigentümer dieser wunderschönen Anlage im englischen Garten.

Mit der Zeit kam das alte Clubheim in die Jahre und so begannen 1989 die Planungen für den Bau eines neuen und modernen Clubhauses. Mit der teilweisen Sanierung der Außenanlagen wurde der Neubau dann schließlich 1989 abgeschlossen und steht den Mitgliedern in dieser Form auch noch heute zur Verfügung.

## **Ab 2000**

Fortsetzung folgt!



***Das neue Clubhaus, Aufnahme aus dem Jahr 1999***